22 Qualifikanten, darunter 6 Schweizer, spielen am Freitagnachmittag ab 13.00 Uhr um den Einzug ins 16er-Haupttableau. Dort stehen u.a. bereits Schweizer Meister 1990 und 91, Stefan Wiederkehr (als Nummer 2 gesetzt und in der Schweiz Nr. 3) und Peter Frey (Schweiz Nr. 24), der die Wildcard gezogen hat.

Achtelfinals: Die erste Ueberraschung erlebt Reto Donatsch, der gegen den Deutschen Oliver Rucks sang- und klanglos untergeht; Rucks ist als Nr. 9 immerhin einen Rang hinter Donatsch gesetzt. Nicht viel besser ergeht es

Bericht und Foto: Renate Tscharner

Stefan Wiederkehr. Gegen den Qualifier Mark Allen hat der als Nr. 2 des Turniers gesetzte Schweizer höchstens im 2. Satz den Hauch einer Chance, aber dann ist der Ofen aus. Einzig Peter Frey weiss das Geschenk der Wildcard zu nutzen und schafft mit einem hartumkämpften 3:2-Sieg gegen den als Nr. 7 gesetzten Kolumbianer Kike Munoz den Einzug ins Viertelsfinal.

Viertelsfinals: Als erster schafft Mark Cairns mit einem klaren 3:0-Sieg gegen Rick Weatherall den Sprung ins Halbfinal. Peter Frey leistet Lee Witham im 1. Satz noch etwas Widerstand und verliert "nur" 7:9, dann aber die nächsten beiden Sätze relativ deutlich mit 5:9 und 1:9.
Halbfinals: Während Cairns nach weniger als einer halben Stunde den Court mit einem leichten 3:0-Sieg verlässt, kämpfen nebenan Chaloner und Wapnick noch immer um den ersten Satzgewinn. Ganze 58 Minuten dauert der 2. Satz, den der Südafrikaner Wapnick, wie schon den ersten, für sich entscheidet. Im 3. Satz ist der Widerstand des 19jährigen Engländers gebrochen, und nach weiteren 10 Minuten verlässt

Craig Wapnick gratuliert Mark Cairns zum verdienten Sieg

Wapnick als zweiter Finalist den Court. Nicht nur hat er 2 Qualifikationsspiele mehr in den Knochen, auch sein Halbfinal dauerte mit 105 Minuten fast dreimal so lang, wie derjenige Cairns.

Final: Die zahlreichen Zuschauer erleben in dem rund 45 Minuten dauernden Final Ballwechsel von höchster Präzision und Schnelligkeit. Beide Spieler beweisen durch unermüdliche Laufarbeit ihre ausgezeichnete Kondition. Obwohl sich Wapnick im Stile eines Jimmy Connors immer wieder selbst anfeuert, fordern die vorangegangenen Spiele ihren Tribut. Mehr und mehr Eigenfehler schleichen sich in sein Spiel ein, und so heisst am Ende der Sieger des mit $ 2000.- dotierten, ersten Swissair Opens 1991 Mark Cairns, England.

Alles in allem darf der organisierende Swissair Squash Club zufrieden sein. Sowohl mit dem Turnierverlauf, wie auch mit den grossen Zuschaueraufmarsch, den disziplinierten Spielern und den grosszügigen Gönnern und Sponsoren, ohne die ein Turnier dieser Grössenordnung gar nicht möglich ist. Der dynamischen Mithilfe des erfahrenen Nationalmannschafts-Coachs Andrew Marshall zu verdanken ist, dass der Anlass sowohl in Bezug auf Schiedsrichterleistungen wie auch im allgemeinen Verlauf problemlos über die Bühne ging.

NEU:
SQUASH FLEX
• Der neue Squash-Flex Boden — den Gelenken zuliebe
• Bevor Sie einen neuen Boden verlegen, testen Sie den neuen Squash-Flex Boden von
SPOFAG
SPORT FREIZEIT ANLAGEBAU AG
Fordern Sie unverbindlich unsere Unterlagen über diesen aussergewöhnlichen Boden an:
SPOFAG
Gartenstrasse 4
CH-3007 Bern
Tel. 031 25 10 43
Auto 077 51 22 70
Fax 031 25 22 78